

Mustermail an die Wahlkreisabgeordneten

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter [NAMEN EINFÜGEN]

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete [NAMEN EINFÜGEN],

in der nächsten Woche wird im Bundestag der Bundeshaushalt 2019 beraten, darunter auch der Etat für den Verkehr (Einzelplan 12).

Entgegen der Zusagen der Bundesregierung im Rahmen des Diesel-Gipfels im August 2017 und im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurden die Mittel für die Radverkehrsförderung weder im Bundeshaushalt 2018, noch in der Kabinettsvorlage für 2019 erhöht. Selbst die nach dem Diesel-Gipfel zugesagte Aufstockung der Mittel auf 200 Mio. Euro findet sich nicht im Verkehrsetat.

Es fehlen nicht nur die bereits zugesagten Millionen, es sind auch keine zusätzlichen Mittel für Radschnellwege und für Modellprojekte in den Kommunen vorgesehen. Wir müssen feststellen: Die Bundesregierung bricht ihr Wort und missachtet den Koalitionsvertrag, der festgelegt, dass die Mittel für den Radverkehr aufgestockt werden!

Der Bund hat eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Mobilität der Zukunft – doch er nimmt sie nicht wahr. Wenn er die Klimaschutz- und Luftreinhaltungsziele im Verkehrsbereich auch nur annähernd einhalten will, muss der Bund anfangen, den Radverkehr endlich ernsthaft zu fördern. Er muss eine Investitionswelle im ganzen Land auslösen und sichere und komfortable Radverkehrsinfrastruktur gezielt fördern. Und er muss dafür sorgen, dass Kommunen und Länder die Mittel auch schnell und unbürokratisch abrufen können.

Der ADFC-Bundesvorsitzende Ulrich Syberg hat daher einen offenen Brief an Bundesverkehrsminister Scheuer gerichtet, indem er ihn eindringlich auffordert, den Radverkehrsetat im Rahmen der Haushaltsdebatte nachzubessern und die Mittel in den nächsten Jahren deutlich zu erhöhen.

Mit dieser E-Mail bitte ich Sie herzlich, als Vertreter/in unserer Region dieses Anliegen im Rahmen der Haushaltsdebatte im Bundestag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

[NAMEN EINFÜGEN]